

Schweizer arbeiten am längsten

Arbeitsmarkt Die Vollzeitbeschäftigten in der Schweiz haben 2019 längere Arbeitswochen gehabt als andernorts in Europa – allerdings ist die Arbeitszeit seit 2014 um 15 Minuten zurückgegangen.

2019 arbeiteten die Vollzeitangestellten in der Schweiz durchschnittlich 42 Stunden und 24 Minuten pro Woche. Damit belegt die Schweiz vor Island (42 Stunden 6 Minuten) den Spitzenplatz der europäischen Länder. Das zeigt eine Erhebung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichte.

Hoher Durchschnitt

Die Schweiz und Island belegen auch die beiden ersten Plätze in Bezug auf die geleisteten Arbeitsstunden pro Kopf. Setzt man das Gesamtvolumen der geleisteten Wochenarbeitsstunden ins Verhältnis zur Gesamtbevölkerung ab 15 Jahre (darin enthalten sind auch Nicht-Arbeitstätige), ergibt sich eine Pro-Kopf-Arbeitsleistung für die Schweiz von 23 Stunden und 12 Minuten.

Hier landet die Schweiz hinter Island, das mit 30 Stunden und 12 Minuten mit Abstand die höchste wöchentliche Pro-Kopf-Arbeitsstundenzahl aufweist. Das BFS erklärt die hohe Platzierung der Schweiz mit der vergleichsweise tiefen Arbeitslosigkeit.

Viel Teilzeit

Ein etwas anderes Bild ergibt sich, wenn man die wöchentlichen Arbeitsstunden für alle Arbeitnehmende in der Schweiz berechnet. Weil in der Schweiz viele Menschen Teilzeit arbeiten, belegt das Land in dieser Kategorie mit 35 Stunden und 36 Minuten pro Arbeitnehmer den 23. Platz der 30 untersuchten Länder in Europa. Am tiefsten ist die wöchentliche Arbeitszeit pro Arbeitnehmer in den Niederlanden (31 Stunden und 36 Minuten), am höchsten in Griechenland (40 Stunden und 18 Minuten).

In der Statistik zeigt sich, dass die total geleisteten Arbeitsstunden in der Schweiz seit 2014 zugenommen haben. 2019 leisteten die Arbeitnehmenden 7,9 Milliarden Arbeitsstunden, 2014 waren es 7,6 Milliarden. Die Zunahme hängt gemäss BFS hauptsächlich damit zusammen, dass auch die Anzahl Arbeitsstellen zugenommen hat. *awp*



Bei der Notz Plastics AG sind die Verkäufe von Acrylglas um 100 bis 150 Prozent in die Höhe geschneilt. zvg

Acrylglas ist Gold wert

Brügg Notz Plastics AG kann sich vor Bestellungen kaum retten. Denn glasklare Schutzwände sind derzeit äusserst gefragt.

Aude Zuber/pl

Mit der Lockerung der Schutzmassnahmen vor dem Coronavirus dürfen viele Geschäfte und Institutionen mit Publikumsverkehr wieder öffnen: Verkaufsläden, Coiffeursalons, Restaurants, Museen, Bibliotheken, Büros und Schalter. Für alle gelten weiterhin strenge Vorschriften für den zwischenmenschlichen Kontakt. Dort, wo die allgemeine Abstandsregel von zwei Metern nicht eingehalten werden kann, müssen Trennwände errichtet werden.

In diesen Tagen steht jener Stoff im Rampenlicht, der seit der Markteinführung um 1930 die Welt verändert und nichts von seiner Aktualität verloren hat: Acrylglas mit der chemischen Bezeichnung Polymethylmethacrylat (PMMA), das unter dem Markennamen Plexiglas zum Begriff geworden ist.

Die glasklaren Kunststoffscheiben schützen zuverlässig vor der Tröpfcheninfektion, die

für die Ansteckung mit Covid-19 verantwortlich ist.

Vorausschauend bestellt

Das Handelsunternehmen Notz Plastics AG in Brügg ist der erwarteten Nachfrage zuvorgekommen. Der Schweizer Anbieter von Halbleuchten und Formmassen aus Kunststoff hatte seine Bestellungen bei asiatischen und europäischen Herstellern schon im Februar erhöht. «Wir wussten, dass die Verbreitung ansteckender Krankheiten mit einem hohen Bedarf an Plexiglas einhergeht. Deshalb haben wir das Risiko in Kauf genommen, mehr Ware als nötig zu bestellen», erklärt Verkaufsführer Alessandro Madaro. Die Entwicklung gab den Verantwortlichen recht: Die Verkäufe von Acrylglas sind um 100 bis 150 Prozent in die Höhe geschneilt. «Jede Woche treffen fünf Lastwagen mit Ware ein. Trotzdem können wir den Lagerbestand nicht halten», so Madaro.

Kein Wunder, sorgt die Nachfragevermehrung auch bei den

Herstellern für Druck. «Die Lieferanten können die Termine nicht mehr einhalten. Heute warten wir drei bis vier Wochen auf eine Acrylglas-Lieferung; vor der Coronakrise war die Sendung einen Tag nach der Bestellung bei uns», bestätigt der Verkaufsführer.

Es gibt Alternativen

Wenigstens ist Plexiglas nicht die einzige Lösung für glasklare Trennwände. Deshalb bietet Notz Plastics der Kundschaft andere Werkstoffe an: Zum einen das geläufige PET mit dem chemischen Namen Polyethylenterephthalat und zum anderen Polycarbonat, aus dem auch CD-Rohlinge gefertigt werden. Dazu Alessandro Madaro: «Diese Kunststoffe eignen sich bestens zur Herstellung von Trennwänden.» Weil diese Produkte weniger bekannt seien, frage kein Kunde direkt danach.

Der Verkaufschef befürchtet eine ungünstige Preisentwicklung beim Acrylglas: «Wenn die

Produktion mit der Nachfrage nicht Schritt halten kann, steigt unweigerlich der Preis.»

Boom kompensiert Ausfälle

Darf sich Notz Plastics nach dem Höhenflug der Acrylglas-Verkäufe über ein besonders gutes Geschäftsergebnis freuen? Alessandro Madaro winkt ab: «Der zusätzliche Erlös kompensiert bestenfalls die Ertragsausfälle in anderen Sparten.» Zu den Verlierern der Coronakrise gehört das Geschäftsfeld visuelle Kommunikation. Es handelt sich um Kunststofftafeln, die in grossem Umfang von der Werbe- und Veranstaltungsbranche genutzt werden.

Trotz aller Widrigkeiten sei das Seeländer Unternehmen gut aufgestellt, sagt Madaro. Deshalb stand Kurzarbeit für Mitarbeitende nicht im Raum. «Das passt nicht zu unserer Unternehmenspolitik.» Im Augenblick gebe es genug Arbeit, die man unter den Angestellten aufteile, so der Verkaufsführer.

Nachrichten

POST

Paketrekord im April dank Onlinehandel

In der Coronakrise boomt der Onlinehandel. Darum hat die Post in ihrer Geschichte noch nie so viele Pakete befördert wie im April. Es waren 17,3 Millionen. Das übertrifft den Weihnachtmonat Dezember deutlich. Ganz genau zählte das Unternehmen 17 308 428 Paket-sendungen im April. Zum Vergleich lieferte die Post die Dezemberzahlen der vergangenen beiden Jahre. 2019 verarbeitete sie 15,6 Millionen Pakete, 2018 waren es 13,2 Millionen. *awp*

VERLAGERUNG

Weniger Lastwagen durch Alpen

Der Gütertransport auf Strasse und Schiene durch die Schweizer Alpen hat 2019 erneut abgenommen. Die Zahl der Lastwagenfahrten durch die Alpen sank auf knapp 900 000. Vom Verlagerungsziel mit 650 000 Lastwagenfahrten, das 2018 hätte erreicht werden sollen, ist die Schweiz aber noch weit entfernt. Dies geht aus einem Bericht des Bundesamtes für Verkehr (BAV) hervor. *awp*

US-KONSUMENTENPREISE

Rückgang so stark wie zuletzt 2008

Die Konsumentenpreise in den USA sind inmitten der Coronakrise so stark gefallen wie seit der Finanzkrise 2008 nicht mehr. Die Kosten für die Lebenshaltung sanken im April um 0,8 Prozent zum Vormonat, wie das Arbeitsministerium mitteilte. Zum Preisrutsch trug der drastische Rückgang der Nachfrage nach Benzin und Dienstleistungen einschliesslich Flügen bei. *awp*

DUFURY

Reisedetailhändler leidet massiv

Kaum ein an der hiesigen Börse kotiertes Unternehmen ist stärker von der globalen Coronapandemie betroffen als der Reisedetailhändler Dufury. Im April brachen durch die Lahmlegung des internationalen Reiseverkehrs 94 Prozent der Umsätze weg, wie das Unternehmen mitteilte. Waren in den ersten Monaten des Jahres noch vor allem die Geschäfte in Asien beeinträchtigt, wurden im Laufe des Monats März sämtliche Regionen von der Krise erfasst. *awp*

Aktien Schweiz

SMI-Aktien			
Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
ABB N	11.5	12.5	+0.4
Adecco N	17.77	17.83	+0.2
Alcon	41.10	41.18	+0.2
Alcantara	52.40	52.86	+0.9
CS Group N	7.96	7.89	-0.8
Geberit N	434.00	439.10	+1.2
Givaudan N	3326.00	3366.00	+1.2
LafargeHolcim N	39.05	38.64	-1.0
Lonza N	448.80	455.00	+1.4
Nestlé N	105.58	106.18	+0.6
Novartis N	83.65	83.82	+0.2
Richemont C.F.	55.72	55.90	+0.3
Roche GS	344.75	348.60	+1.1
Sgs N	2163.00	2175.00	+0.6
Sika	166.00	166.00	0.0
Swatch Group I	182.80	185.45	+1.4
Swiss Life N	330.00	330.50	+0.2
Swiss Re N	65.96	65.48	-0.7
Swisscom N	497.30	501.40	+0.8
UBS N	9.48	9.45	-0.4
Zürich Ins. N	290.80	289.60	-0.4

Übrige Schweizer Aktien			
Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
Ascom N	7.14	6.95	-2.7
BC Jura I	53.50	52.50	-1.9
BEK N	228.50	227.00	-0.7
BKW Energie N	79.70	79.90	+0.3

Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
Comet N	123.40	120.20	-2.6
Feintool N	45.15	45.40	+0.6
Fischer N	703.00	697.50	-0.8
Jungfrau N	125.00	123.80	-1.0
Meyer Burger N	0.22	0.24	+7.5
Mikron N	5.20	5.20	+2.8
Straumann N	744.20	727.40	-2.3
Tornos N	4.10	4.08	-0.5
Valliant N	92.70	92.20	-0.5
Valora N	162.00	162.60	+0.4
Vifor Pharma	154.50	153.80	-0.5

Nebenwerte mit Regionalbezug			
Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
ASM	2.00	2.00	0.0
Bern. Oberl.-Bahn	125.00	125.00	0.0
Cendres & Mét.	5000.00	5000.00	0.0
Espace Real Est.	163.00	163.00	0.0
Landwirt. ZRA	5000.00	5000.00	0.0
Regiobank SO	3900.00	3965.00	+1.7
SLK Buchegg	5500.00	5500.00	0.0
Zuckerfabrik	26.50	26.50	0.0

Gewinner / Verlierer			
Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
Meyer Burger	+7.53	Ascom N	-2.66
Mikron N	+2.77	Comet N	-2.59
Swatch Group	+1.45	Straumann N	-2.26
Lonza N	+1.38	LafargeHolc	-1.05

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 12.05.2020 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindestumsatz von 100.000 CHF

Indizes

Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
Dow Jones Industrial	23764.78	23764.8	-1.89%
S&P 500	2930.3	2870.1	-11.2
Nasdaq Comp.	9192.3	9002.5	+0.3
Stoxx 50	2851.7	2860.2	-16.0
Euro Stoxx 50	2883.8	2884.2	-23.0
London FTSE 100	5948.5	5997.1	-20.5
Frankfurt DAX	10825.0	10819.5	-18.3
Paris CAC 40	4490.2	4472.5	-25.2
Amsterdam AEX	520.3	520.4	-13.9
Mailand FTSE MIB	17381.4	17559.3	-25.3
Madrid Ibex 35	6672.2	6762.7	-29.2
Wien ATX	2226.3	2200.8	-30.9
Moskau (RTS)	1137.3	1137.3	-26.6
Tokio (Nikkei)	20390.7	20366.5	-13.9
Hongkong	24602.1	24245.7	-14.0
Sydney	5559.1	5497.3	-19.2
Shanghai Comp.	2894.8	2891.6	-5.2
Singapur Str. Times	2604.5	2587.0	-19.7
Toronto (TSX)	15103.2	14894.2	-12.7

Devisen

Franken in Euro 1.0516 +0.01%		Mittelkurse 12.5	
Zürich, 22 Uhr	11.5	USA (US-Dollar)	0.9715
Euro	1.0520	Kanada (Kan. Dollar)	0.6948
England (Pfund)	1.2004	England (Pfund)	1.1942
Schweden	0.0985	Norwegen	0.0948
Dänemark	0.1406	Japan (Yen)	0.9047
Norwegen	0.0948	Australien	0.6315
Japan (Yen)	0.9047		
Australien	0.6315		

REKLAME

BONHÖTE

Tel. +41 32 722 10 00 info@bonhote.ch www.bonhote.ch

B.Sel. - Global Em. Multi-Fonds (CHF), 125.7 -15.0
 B.Sel. - Oblig. HR Multi-Fonds (CHF) .. 90.22 -9.8
 B.Strategies - Monde (CHF) 135.69 -13.5
 B.Impact Fund Class I (CHF) 94.47 -8.1
 Bonhôte-Immobilier (CHF) 140.8 -3.7

Alle Angaben ohne Gewähr
 Quelle: www.aid-net.de

Rohstoffe

		Preis	
Aluminium (LME)	(S/t)	1443.00	
Blei (LME)	(S/t)	1638.50	
Kupfer (LME)	(S/t)	5234.00	
Nickel (LME)	(S/t)	12275.00	
Kakao (London)	GBP/t	1922.00	
Kaffee (Nybot)	US-Cent/lb	108.95	
Zucker Nr.11 (ICE)	US-Cent/lb	10.25	
Rohöl (Nymex)	(S/Barrel)	25.78	

Edelmetalle		
	Ankauf	Verkauf
Gold (S/Unze)	1686.20	1708.00
Gold (Fr/kg)	52614.00	53086.00
Silber (S/Unze)	15.11	15.59
Silber (Fr/kg)	473.30	479.10
Platin (S/Unze)	741.00	773.25
Platin (Fr/kg)	23197.00	23873.00
Palladium (S/Unze)	1851.50	1920.00
Palladium (Fr/kg)	57590.00	59983.00

Zinsen

	Zins in %
Drei Monats Libor Zins	-0.59
Staatsanleihen Eidg., 10-jährig	-0.48
EZB-Leitzins	0.00

Digital

	Preis
Bitcoin in USD	8897.96
Ethereum in EUR	175.84

SMI schliesst fester

Börse Der Schweizer Aktienmarkt hat erneut im Plus geschlossen. Der Leitindex SMI drehte nach einer negativen Eröffnung schnell ins Plus und konnte sich in der Folge bis zum Börsenschluss in der Gewinnzone halten. Allerdings sei der Risikoappetit wegen der Sorge um eine neue Infektionswelle gering gewesen, hiess es im Markt. Entsprechend stützten erneut die defensiven Werte. Nachdem viele Länder ihre strengen Massnahmen nun gelockert hätten, dürften nun wohl die nächsten beiden Wochen entscheidend sein, hiess es. Der SMI schloss mit einem Plus von 0,45 Prozent auf 9733,53 Punkten. Zu den Tagesgewinnern gehörten die im bisherigen Jahresverlauf arg gebeutelten Titel des Uhrenherstellers Swatch (+1,5%). *awp*